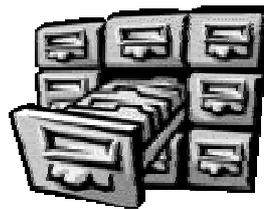
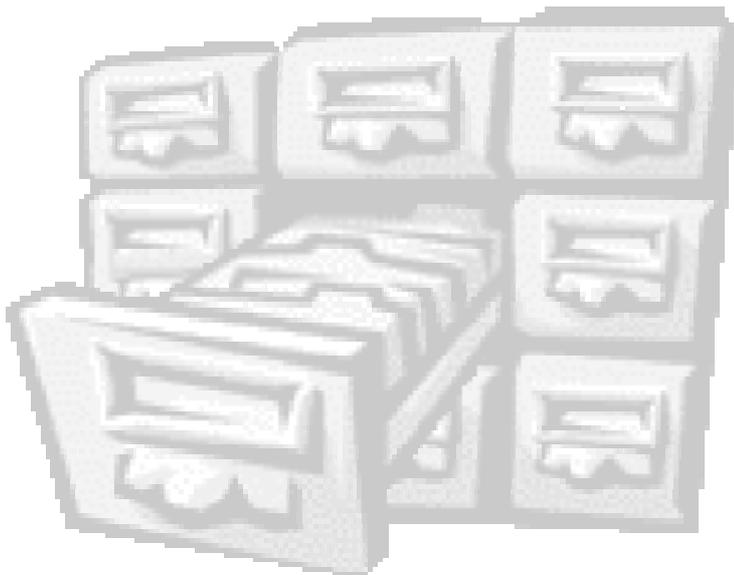


Gestaltungsideen und Themen für evangelistische Veranstaltungen

Klaus Göttler, EC-Referent für Jugendevangelisation



Hilfe für die
missionarische Arbeit
vor Ort



Deutscher EC-Verband
Missionarische Jugendarbeit
Leuschnerstraße 72a – 74
34134 Kassel
Fon: (0561) 4095-105 · Fax: -112
Email: missionarische-arbeit.dv@ec-jugend.de
Internet: www.ec-jugend.de



Deutscher
Jugendverband
»Entschieden für Christus« (EC) e.V.

Bausteine für die Jugendevangelisation

Gestaltungsideen und Themen für evangelistische Veranstaltungen

z. B.
„Hauptsache
ist, dass die
Hauptsache
Hauptsache
bleibt“

Im Folgenden werden Themen beschrieben, die man bei Jugendveranstaltungen, Evangelisationen, Offenen Abenden, etc. gestalten kann. Natürlich sind darüber hinaus viele andere Themen und Ideen denkbar. Es ist wichtig zu bedenken: Was trifft die Interessen und Fragen derer am besten, die ich in einer Veranstaltung erreichen will? Die zweite Frage lautet: Was möchte Gott diesen Menschen mitteilen?

Die Themenformulierungen sind gedacht als Anregung für eigene Ideen.

Hauptsache gesund!?

Diesen Wunsch hört man an jedem Geburtstag. Es lohnt sich, einmal tiefer darüber nachzudenken. Ist Gesundheit wirklich die Hauptsache? Und was ist los, wenn wir nicht gesund sind? Fehlt unserem Leben dann die Mitte. In diesem Thema werden Hilfen und Gedanken aus biblischer Sicht vermittelt, ohne platte Antworten zu liefern.

Anregungen zur Gestaltung:

Interview mit einer Krankenschwester
Interview mit einem schwerkranken Christen
Diaimpressionen zum Thema (kommentarlos mit Musik hinterlegt)
Einstieg: Geburtstagsgäste gratulieren alle mit der gleichen Floskel.

Davon ausgehend Thema aufgreifen.

Vom Glück des Menschen und vom Sinn des Lebens

Wieviel Glück braucht der Mensch?

Es gibt Glücksspiele, Glücksbringer, Glücksshows... wieviel Glück braucht der Mensch eigentlich? Und mit welchem Recht beanspruchen wir Glück als Normalzustand. Jesus spricht auch vom Glück. Aber dieses Glück sieht bei ihm etwas anders aus.

Anregungen zur Gestaltung:

Glücksrad (Preise von Firmen gesponsert)
Geldschnipsel von einer Landeszentralbank besorgen: Wer will, darf einmal im Geld baden
Frage: Was würdest Du mit 1.000.000 DM tun?
Glücksshow als Theater (z.B. mit mir als Teilnehmer)
„Hans im Glück“ als Komödie inszenieren (modernisiert?)

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Hauptsache glücklich !?
Viel Glück und viel Segen...
Wieviel Glück braucht der Mensch?
Don't worry - be happy
Oh happy day!
So ein Glück!
Glück muss man haben
Der Preis ist heiß

Leben in vollen Zügen

Hinter diesem Thema verbirgt sich nicht Wohnprojekt der Deutschen Bundesbahn, sondern die klassische Frage nach dem Sinn des Lebens. Jeder spricht vom Leben. Jeder will das Leben auskosten. Aber wie funktioniert das Leben eigentlich? Was ist das Ziel meines Lebens, das mir die Richtung gibt?

Anregungen zur Gestaltung:

Anspiel: Emil Dauerlauf und das Sinnverschiebespiel
Fragerunde: Was würde ich tun, wenn ich noch einen Tag zu leben hätte?
Verschiedene Lebensentwürfe karikieren
Ein Leichenzug marschiert ein: Was macht das Leben sinnvoll angesichts des Todes?

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Leben - Man gönnt sich ja sonst nichts!
Wer selber lebt, hat mehr vom Leben
Feuer und Flamme für das Leben
Offen für alles !?
Leben live
Auf der Suche nach Farbe
Colours of your life
Guten Morgen, liebe Sorgen
Worauf du dich verlassen kannst
Das ganze Leben ist ein Spiel
Leben light? Ich will alles
Man lebt – fragt sich nur wozu
Lifestyle

Reden über Gott und die Welt

Wie lieb ist der liebe Gott?

Für viele ist das Wörtchen „Gott“ ein Platzhalter für das Unbekannte und das Transzendente. Aber wer ist Gott denn wirklich und woher weiß ich, wer er ist? Wie stellt sich Gott in der Bibel vor? Ist er der liebe Gott, der „Fünf g'rad“ sein lässt?

Anregungen zur Gestaltung:

■ *Anspiel: Der Gottesbilderladen*

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Gott ist nicht oben

Denken erlaubt!

Wer ist Gott?

Gott sei Dank – wem sonst?

In Go(I)d we trust

Freitag der 13.

Obwohl die meisten Menschen behaupten, dass sie nicht an Horoskope glauben, zählen sie sicher zu den meistgelesenen Zeitungsteilen. Und viele befällt am Freitag dem 13. ein befremdliches Gefühl, obwohl sie vorgeben, nicht abergläubisch zu sein. Ein Indiz dafür, wie tief der Aberglaube in den Herzen vieler Menschen verwurzelt ist. Ob es nun um einen „Volksaberglauben“ geht oder um eine bewusste Hinwendung zum Okkulten – Jesus Christus deckt die dunklen Machenschaften auf und zeigt eine andere Perspektive für das Leben.

Anregungen zur Gestaltung:

Anspiel: Tagesablauf eines Abergläubischen (In diesem Anspiel werden verschiedene Redewendungen aufgenommen, um deutlich zu machen, an wievielen Stellen der Aberglaube Einzug erhalten hat.)

Interview mit einem Menschen der durch Jesus von okkulten Praktiken befreit wurde.

Tip: Das Gewicht dieses Themas darf nicht zu sehr auf der Darstellung des Bösen liegen. Es muss deutlich werden, dass Jesus der Herr über alle Mächte ist.

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?

Okkultismus - erst heimlich, dann unheimlich

Lügen die Sterne?

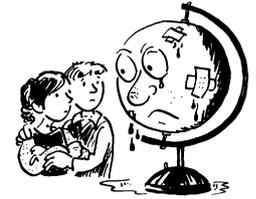
Verführung angenehm gemacht

Okkultismus - Vorsicht Falle!

Leben auf Teufel komm raus

Abschied vom Müllberg

Unsere Welt ist unüberschaubar geworden. Kein Mensch kann die Folgen seines Handelns mehr überblicken. Nur eines kann man mit Sicherheit sagen: jeder Mensch ist mit Schuld am Elend und Leid in dieser Welt. Dass Schuld aber noch eine ganz andere Dimension hat, das zeigt uns die Bibel. Doch Jesus hat einen Platz geschaffen, an dem ich mich getrost von dem Müll meines Lebens verabschieden kann.



Anregungen zur Gestaltung:

Dekoration des Raumes mit Müll (Milchtüten, Joghurtbecher,...)

Interview mit dem Bürgermeister über Umweltproblematik und Müllentsorgung

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Umkehr zum Leben

Ein Neuanfang ist möglich

Verlorene Geborgenheit

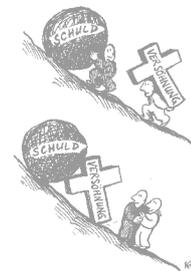
Nobody is perfect

Das Märchen vom grünen Punkt

Noch einmal neu beginnen

Schuldlos schuldig?

Gibt es eine Inweltverschmutzung?



Ich bin so frei...

„Freiheit“ ist ein Grundrecht des Menschen. Doch gibt es überhaupt eine absolute Freiheit? Und wann ist ein Mensch wirklich frei? Jesus sagt: „Wenn euch der Vater frei macht, dann seid ihr wirklich frei.“

Anregungen zur Gestaltung:

Das „Gleichnis vom verlorenen Sohn“ als Theaterstück inszenieren

Interview mit einem Menschen, der suchtkrank war (Sucht als Inbegriff der Gefangenschaft)

Werbespots zusammenschneiden, die mit Freiheit werben (z.B. Zigaretten, Kaffee,...)

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Nichts ist unmöglich

Wir machen den Weg frei

Über den Wolken...

Manipulation oder Freiheit?

Freiheit, die ich meine...

Freiheit ohne Grenzen?

Sie starben im Unterhaltungsprogramm

Ich will Spaß!

Die Freiheit nehm' ich mir

Amüsieren wir uns zu Tode?



Es muss deutlich werden, dass Jesus der Herr über alle Mächte ist

Faszination Jesus

Warum hat Jesus zu allen Zeitaltern die Menschen so angezogen? Was ist so besonders an diesem Wanderprediger aus Nazareth. Ein Abend über die wichtigste Person der Weltgeschichte...

Anregungen zur Gestaltung:

Christen interviewen: Warum bist Du Christ? Was fasziniert Dich an Jesus? (zeugnishaft, ermutigend)

Kurzvideoclip: Wer ist Jesus? (JesusHouse)

Videoausschnitte aus einem Jesus-Film



Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Jesus ist anders

Jesus - die einzige Erlösung, seit es die Versuchung gibt

J.C. - the only way

Let's talk about...Jesus

Neu anfangen

Wer's glaubt, wird selig

Warum gerade Jesus?

Kreuz ist Trumpf!

Urlaub mit Konsequenzen (Apg. 8)

Ein Aufsteiger steigt ab (Lk. 19,1-10)

Das Kreuz mit dem Kreuz

Jesus - einer wie keiner

Wer war Jesus wirklich?

Ich muss nicht bleiben wie ich bin

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Fort - die neue Erfahrung

Warum ich Christ bin

Christsein bringt's

Christsein - warum eigentlich?

Christsein - wie sieht das praktisch aus?

In der Farbberatung Gottes

Neues vom Chef der Welt

Gerüchte über den Himmel

Abenteuer Glauben

Manches Ende ist ein Anfang

Neue Schritte wagen

Wenn ein Mensch zur Welt kommt, dann ist er ganz Mensch und muss das Menschsein doch noch lernen. Wenn ein Mensch zu Jesus findet, dann ist er ganz Christ und muss das Christsein doch noch lernen. Wie sehen die erste Schritte im Glauben aus? Wie finde ich in die Gemeinschaft von Christen hinein? Ist Christsein eine Solodisziplin oder eine Mannschaftssportart?

Anregungen zur Gestaltung:

■ *Gemeindeguppen einladend vorstellen*

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Neue Schritte gehen

Lebensstil - das Ziel im Auge

...da weiß man, was man hat

Ich muss nicht bleiben, wie ich bin

Allein geht man ein

Gemeinsam sind wir stark

Ein starkes Team!

Bibelleser wissen mehr

Die Bibel ist das am meisten verbreitete Buch der Welt. Aber sie ist wohl auch das am meisten missverstandene Buch. Wie bekomme ich einen Zugang zur Bibel? Ist die Bibel nur ein altes Geschichtenbuch? Warum ist die Bibel so besonders?

Christsein konkret

Die Bezeichnung „Christ“ beschreibt keine Tätigkeit, sondern ein Verwandtschaftsverhältnis. Wann ist ein Mensch ein Christ? Und überhaupt, wie wird man Christ?

Anregungen zur Gestaltung:

Interviews und kurze zeugnishaft Statements

Kuriose Publikumsabstimmung: Welche Zeitung liest ein Christ? Welche Unterwäsche trägt ein Christ? (Ziel: Oft bestehen ganz bestimmte Bilder von einem Christen, die das Eigentliche gar nicht treffen)

Themen, die das Leben vorgibt

Nur die Liebe zählt

Wir können uns vor Liebesliedern, Liebesgeschichten und anderen Liebeleien kaum noch retten. Das Wort „Liebe“ wird so oft gebraucht und kommt doch so wenig vor. In der Bibel bekommen wir einen eindrucksvollen Einblick, wie Gott sich die Liebe gedacht hat.

Anregungen zur Gestaltung:

Herzblatt-Show inszenieren

Interview mit einem Ehepaar

Liebeslieder aus Kassetten zusammenschneiden

Ausschnitte aus „Liebesfilmen“ zeigen (z.B. „Der Förster vom Silberwald“, „Pretty Woman“, „Der Rosenkrieg“, ...)



Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Mehr als ein Gefühl...
Liebe ist...
Herzblatt
Ohne Liebe läuft nichts
Alles Liebe - oder?
Only you...
Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt
All you need is love

Einer ist immer das arme Schwein...

Jeder will auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Jeder möchte sein Leben im Griff haben und nicht zu den Verlierern gehören. Doch was mache ich, wenn ich nicht ins Schema der Erfolgreichen passe? Bin ich der ewige Verlierer?

Anregungen zur Gestaltung:

Videofilm mit Kontrasten (Tagesschau-Ausschnitte, High Society, Afrika,...)
Interview mit einem Arbeitslosen
Einstieg: aktuelle Berichte über einen gestürzten Favoriten (Sportler, Politiker, Musiker, Schauspieler,...)

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Angst und kein Ende
Das Ziel vor Augen
Angst vor dem Alleinsein
Bin ich der Megalooser?
Gute Nachricht für Nieten
Gestürzte Favoriten

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

Manche Zukunftsprognosen sehen reichlich düster aus? Andere schauen gleich gar nicht nach vorn, sondern Leben nur im Heute. Gott schenkt uns Einblick in eine wunderbare Zukunft, die unsere Möglichkeiten im Diesseits ungeahnt erweitert.

Anregungen zur Gestaltung:

Ausschnitte aus einem Science-Fiction-Film zeigen
Zukunftsprognosen vortragen (z.B. Umwelt, Bevölkerung, Arbeitslosigkeit,...)
Gespräch mit verschiedenen Jugendlichen: Was erwartet ihr für die Zukunft? Was erhofft ihr? Was befürchtet ihr?

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Hinterm Horizont geht's weiter...
Im Blickwinkel: Zukunft
Tolle Aussichten

Mut für morgen
Tomorrow in sorrow?

Du musst dran glauben

Es gibt nur eine Sache im Leben, die todsicher ist... das ist der Tod. Erstaunlich, wieviele Menschen diese Tatsache aus ihrem Leben verdrängen. Doch auch hier gilt: „Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen.“ Wir wollen uns dieser brisanten Frage stellen. Doch es gibt keinen Grund zur Panik. Jesus hat den Tod schon einmal durchgemacht, dass er für uns nicht mehr unbekannt und endgültig ist.

Anregungen zur Gestaltung:

Todesanzeigen vorlesen (Sprüche)
Am Eingang einen offenen Sarg aufstellen, in dem ein Spiegel liegt
Interview mit Menschen, die Grenzsituationen erlebt haben
Interview mit Menschen, die in ihrer Arbeit mit dem Leid und dem Tod konfrontiert sind (Krankenschwestern, Ärzte, Bestatter,...)

Bin ich ein Looser?



Weitere Formulierungen zu dem Thema:

Fortsetzung folgt...
Leid - Wie kann Gott das zulassen?
Tod - und was kommt dann?
Tod - und doch kein Ende
Warum lässt Gott das zu?
Schöne Aussichten
Schwein gehabt
„Leben leid“
...und tschüs!

Straßen der Gewalt

Immer häufiger hören und lesen wir von Gewalttaten. Und manchmal sind wir selbst Opfer und Täter. Doch Gewalt beginnt schon viel früher. Wie wir der Gewalt begegnen können und wie sich unsere Gewaltbereitschaft verändern kann, das ist Inhalt dieses Themas.

Anregungen zur Gestaltung:

Filmausschnitte zeigen aus Krimis, Actionfilmen, Videos, in denen unterschiedliche Formen von Gewalt dargestellt werden (körperlich, seelisch, durch Worte, durch Missachtung,...)
Interview mit Polizisten

Arbeite ich,
um zu leben
oder lebe ich,
um zu
arbeiten?

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Und willst Du nicht mein Bruder sein...
Lippe dick
Keine Chance der Gewalt
Horror und Gewalt - total normal?*

Sportstudio „life“

Sport ist für viele die schönste Nebensache der Welt. Was vielen nicht bewusst ist: Es gibt erstaunliche Parallelen zwischen dem Sport und dem „richtigen“ Leben. Sieg, Niederlage, Erschöpfung, Leistung,... Der Sport ist ein Spiegel des Lebens. Und zu diesen Themen hat Gott eine Menge Gutes und Herausforderndes zu sagen.

Anregungen zur Gestaltung:

*Interviews mit dem Trainer eines örtlichen Sportvereins
Sportvorführungen von örtlichen Sportvereinen (gute Absprachen wichtig!)
Vorführungen von „Sportler ruft Sportler“
Videoclips mit bekannten christlichen Sportlern
Aktuelle Sportereignisse aufgreifen
Zwei Szenen darstellen und Parallelen hervorheben:
„Fußballstadion“ – „Gottesdienst“*



Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Einer ist immer der Verlierer
Sieg und Niederlage
Spiel, Satz und Sieg
Alles für den Sieg*

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Mode, Trends... und Gott.

Anregungen zur Gestaltung:

*Örtliche Friseurin gestaltet während der Veranstaltung einen Freiwilligen aus dem Publikum nach neuesten Modegesichtspunkten um
Modenschau
Fragespiel: Was ist in? Was ist out? (z.B. Backstreet Boys, Skater, Tamagotchi, Gott, Maria Hellwig, Heino, Playstation, Bayern München,...)
Anspiel (karikiert): Einer entwickelt eine neue Mode und alle tragen es (z.B. zugeschnittene Müllsäcke)*

Arbeits-Los

Das Thema Arbeitslosigkeit ist in aller Munde. Aber was ist mit der Arbeit los? Wie gestalte ich diesen großen Teil meines Lebens? Arbeite ich, um zu leben oder lebe ich, um zu arbeiten. Gott bietet zu diesem Thema interessante Perspektiven.

Anregungen zur Gestaltung:

*Gesprächsrunde: Was würde mir fehlen, wenn ich keine Arbeit hätte? Muss Arbeit Spaß machen?
Interview mit Leuten in verschiedenen beruflichen Situationen*

Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Alles Arbeit, oder was?
Geboren um zu arbeiten?*

Beziehungswe(a)isen

Der Mensch ist ein Beziehungswesen. Trotzdem scheint es kaum etwas ähnlich Kompliziertes zu geben wie Beziehungen. Auch im Glauben geht es um eine Beziehung. Wie können wir unsere Beziehungen gestalten? Was gehört zu einer guten Beziehung dazu? Was versteht Gott unter einer guten Beziehung?

Anregungen zum Thema:

*Videoclips von Eva-Maria Admiral und Eric Wehrlin: „Große Erwartungen“
Interview mit Menschen in unterschiedlichen „Beziehungsweisen“ (junges Ehepaar, Single, älteres Ehepaar, Witwe,...)*

Leben zwischen Dur und Moll

In der Musik spiegeln sich die Grundklänge unseres Lebens wieder. Harmonie, Spannung, Moll, Dur, Stimmung,... Ein musikalischer Abend mit kreativem Tiefgang.